

Ein neues Leben?

Von abgemeldet

Kapitel 3: Wie jetzt?

Plötzlich wurde alles schwarz und ich fiel in Ohnmacht..

Wo bin ich? Achja es war ja nur ein Traum. Schade eigentlich... Aber ich muss ja immer alle retten und deshalb aufwachen... Wie dumm ich doch bin.. "Hey, Leute! Sie wacht auf!" Wer wacht auf? Wieso ist noch jemand bei mir? Ich schlug die Augen auf. Warte! "Was..?", murmelte ich und starrte auf meine Freunde. Sie waren hier? Wieso? Ich sollte doch zu Hause sein! In meinem Bett! "Julia! Wie geht es dir?! Alles okay?!", schrie Anna-Lena schon drauf los. Was macht ihr in meinem Haus?", wollte ich wissen. Sie schauten mich verwirrt an. "Julia...? Du bist auf der Krankenstation der Schule und nicht bei dir zu Hause....", verbesserte mich Lara. "Aber... Heißt das etwa..." "Dachtest du, es wäre ein Traum?", fragte mich Kristina wohlwissend. "Ja, ich mein... Ich... Wo sind die anderen?", wechselte ich das Thema. "Du meinst Elizabeth und so? Im Raum neben unserem.", meinte Anna-Lena, "Wieso fragst du?" "Ich muss zu ihnen!", rief ich lautstark, wofür mir Kristina auf den Kopf haute "Idiot! Du bist grad' erst aufgewacht! Weißt du überhaupt, dass du für ne halbe Stunde K.O. warst?", erklärte sie mir ruhig. Was..? Ich war für eine halbe Stunde weg? Einfach baff? "Aber mir geht es gut, wirklich." Das war gelogen. Ich log so gut wie immer, wenn es um meine Gefühle ging. Ich wollte nicht das jemand in meine Seele schauen konnte. Dann fühlte ich mich schwach und DAS wollte ich nicht. Mir ging es erbärmlich! Mein Bein schmerzte immer noch und mein Schädel brummte. Ob es vom Blutverlust kam, wusste ich nicht. Das einzige Problem war: Wenn sie jetzt auf mein Bein sehen würden, wäre das mit dem "Mir geht es gut" vorbei. "Okay... Jetzt nicht humpeln, aufstöhnen oder sonst was!", dachte ich und stand auf. "Achso und du musst es gar nicht erst verstecken. Wir wissen, dass du eine Wunde am Bein hast.", meinte Katharina dann noch. "Woher..?" "Denkst du, wir sind dumm? Der Typ hat doch auch gesagt, dass du blutest. Und außerdem haben wir dich hierher getragen." Ich sah an meinen Oberschenkel. Wie ich schon gedacht hatte, war dort ein ziemlich großer Blutfleck. Jetzt konnte ich auch einen Verband unter meiner Hose spüren. "Oh..", murmelte. "Ja, oh.", antwortete Lara böse, "Nächstes mal verheimlichst du uns nichts, verstanden?" "Jaja..", murmelte ich und ging weiter.

"Ich bin so froh, dass dir nichts passiert ist Kid!" "Ja, aber Patty geht es dir denn gut?" "Mir geht es suuupi", hörte ich die Stimmen der drei. Wir standen jetzt im Türrahmen. Als ob die uns noch nicht bemerkt haben! Plötzlich fing Kid an zu lächeln. Mir fiel ein Stein vom Herzen. Wenigstens ging es ihnen gut. Schade das es immer noch nur ein Traum war... Plötzlich hörte er auf zu lächeln und sah genau in meine Augen. Ich

schluckte. Dieser Blick... "Was macht ihr hier?", wollte er wissen. "Hi! Auch schön dich zu sehen! Du kannst ruhig weiter lächeln! Wir haben nichts dagegen! Wie gehts dir denn so?", plapperte Anna-Lena, wie schon so oft, drauf los. "Das geht euch gar nichts an!", antwortete Kid und drehte arrogant seinen Kopf weg. Au... Das tat weh. "Ja okay, okay! Wir gehen ja schon! Komm Julia, wir sind hier scheinbar nicht erwünscht.", entsetzte sich Lara beleidigt. Doch ich rührte mich nicht. Ich war wie erstarrt. Erst lächelte er fröhlich, dann sah er mich und war sofort richtig schlecht gelaunt... Das tat weh. Richtig weh. "Hey Julia, sorry aber wir müssen jetzt los. Hr. Krüger hat uns nur 10 Minuten gegeben, um nach dir zusehen. Und die sind schon längst vorbei! Also bye und nochmal sorry!", rief Katharina mir noch hinterher, bevor sie in der Tür verschwanden. "Du kannst jetzt auch gehen.", meinte Kid, so arrogant wie eh und je. "Kid! Hör auf damit!", meinte Liz böse, doch er ignorierte sie. Mir kamen die Tränen. Mist! Jetzt nicht los heulen, Julia! Bloß nicht! Nicht vor ihnen... Ich nickte nur und ging zurück in mein Zimmer.

"Man..", murmelte ich leise vor mich hin. Wieso musste ich bloß heulen? Was ist bloß los mit mir?! Ich setzte mich auf das Bett, welches im Zimmer stand wischte mir die Tränen aus den Augen. Plötzlich ging die Tür auf und Liz und Patty kamen ins Zimmer. "Sorry wegen Kid. Er meint es nicht so.", behauptete Liz. "Nicht schlimm. Bin dran gewöhnt.", entgegnete ich kühl. Ich wollte einfach meine Ruhe, mehr nicht. Liz und Patty waren sofort wieder gegangen. Es ist jetzt ungefähr ne halbe Stunde vergangen, in der ich mich nur gelangweilt hatte, als plötzlich Kid ins Zimmer kam. "Kommst du mit nach draußen?", fragte er mich. Was, nicht mehr so arrogant? Tze mir war es eh egal. "Klar.", stimmte ich dennoch zu. Wir gingen also nach draußen, was für mich eine Qual war! Ich glaubte nämlich, dass meine Wunde wieder aufgegangen war. Verdammt tat das weh! "Alles in Ordnung?", wollte Kid wissen. "Was sollte denn nicht in Ordnung sein?", fuhr ich ihn an. Mir konnte dieser Traum jetzt gestohlen bleiben! Ich weiß es war sehr kindisch, aber so bin ich eben! "Ich hab ja nur gefragt." Ja ich weiß, dass du nur gefragt hast, na und? Trotzdem will ich nicht das du hier bist! Als wir draußen ankamen, stürzte sich ein Mädchen, namens Patty, auf Kid. "Kiiiiiiid!!", schrie sie fröhlich und rieß ihn zu Boden. "Patty...", stöhnte Kid und sah hilfesuchend zu Liz rüber.

Ich war schon längst zu Kristina und den anderen rüber gegangen. Eigentlich würde ich mich halb tot lachen aber diesmal nicht. Der Schmerz an meinem Bein war zu groß. Ich musste aufpassen nicht ständig das Gesicht zu verziehen. Wieso konnte ich keinen Shinigami-Körper haben? Wäre doch viel besser. Wieso konnte ich überhaupt so starke Schmerzen spüren? Das hier war doch alles ein Traum, oder nicht? "Hey, Julia. Geht es dir besser?", wollte Katharina auch sofort wissen. "Joah geht.. denke ich. Danke.", erwiderte ich lügend. Ich konnte zwar viel einstecken, aber der Schmerz wurde einfach immer schlimmer. Plötzlich kam jemand auf mich zu gerannt und stürzte mich um. "Juliiee! Ich hab dir und deinen Freunden ein Eis beim Kiosk gekauft!", schrie Patty in mein Ohr. Auaaa. "Ähm danke...? Warte.. Julie?", entgegnete ich verwirrt, während sie uns allen ein Eis in die Hand drückte. "Ja, Julie! Ein Spitzname! Findest du ihn gut?", meinte sie fröhlich. "Ja, schon..". Alle bedankten sich bei ihr. Mir war zwar nicht nach Eis, aber ich nahm es auch dankend an. Langsam kamen Kid und Liz zu uns rüber "Können wir uns zu euch setzen?", fragte Liz lächelnd. Meine Freunde guckten mich an, sich an das Szenario mit Kid errinernd. "Klar, warum nicht?", meinte ich nur.

"Oh, Julie. Dein Eis ist ja schon geschmolzen.", wunderte sich Patty. "Du hast recht. Naja egal. Ich geh mir mal meine Hände waschen.", entgegnete ich nur und stand auf. "Alles okay?", fragte mich Liz verunsichert. Verdammt! Ich hatte mein Gesicht verzogen. "Nein, nein. Ist schon gut.", erwiderte ich nur und ging schnellen Schlittens, soweit dies möglich war, zur Toilette. Ich wusch mir die Hände und ging noch mal schnell aufs Klo. Ich musste nicht. Aber ich wollte gucken, was die Wunde machte. Wie ich schon erwartet hatte, war sie wieder aufgegangen. Ich weiß, ich bräuchte eigentlich einen Arzt aber das hier war doch eh ein Traum. Wieso also Arzt? Wenn ich sterbe dann würde ich ja einfach zu Hause aufwachen. Ich ging wieder zurück zu den anderen, als plötzlich Kid vor mir stand. "Es tut mir leid wegen vorhin.", meinte er nur und reichte mir seine Hand. Ich war verwirrt. Wieso entschuldigte er sich? Er vertraut mir nicht, ja und? Dafür muss man sich nicht entschuldigen. "Schon wieder vergessen.", meinte ich nach einiger Zeit und nahm seine Hand. Plötzlich spürte ich, wie mir jemand in die Magendgegend schlug. Ich erschrak und verlor mein Bewusstsein. Das einzige was ich noch mitbekam, war wie jemand mich auffang..